Horoskop

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 30: **Vorsicht! : Hundstags-Sondernummer**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475770

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Da wär mir z'gföhrli!“

Der Fuchs und der Bock

(Eine Fabel im alten Stil)

Es war einmal ein tiefer Brunnen, der auf seinem Grunde herrlich frisches Wasser barg. Jeden, der vorüberging, gelüstete darnach, denn das Wasser hatte die Kraft, dem Lebenden Macht zu verleihen.

Ein Fuchs, listig und auf diese List eingebildet wie er war, glaubte sich klüger als andere und weil ihn so sehr der Macht gelüstete, sprang er in die Tiefe der Quelle.

Wie er nun von dem Wasser genügend getrunken hatte, wollte er, aus Leibeskräften springend, den Brunnen wieder verlassen, aber alle Anstrengungen waren vergebens. Da half ihm auch seine Klugheit nichts mehr und er wäre wohl am Ende an seinem Heil verzweifelt.

Aber ein Ziegenbock, der mit der Kraft seiner Hörner nicht mehr zufrieden war, kam des Weges und erblickte den Fuchs in der Tiefe. Er fragte ihn, wie das Wasser sei und ob er schon eine Wirkung davon verspüre.

Der Fuchs machte eine fröhliche Schnauze und sagte: «Oh ja, es ist vorzüglich! Schon durchbraust eine ungeheure Macht meine Glieder und es wird mir gar schwer, mich von dem herrlichen Quell wieder zu trennen.»

Als der Bock dieses hörte, sprang er ebenfalls in den Brunnen hinab und trank mit großer Gier. Währenddessen aber sprang ihm der Fuchs auf den Rücken und von dort ins Freie. Den Bock aber ließ er schmählich im Stich.

Zu spät merkte dieser, wie verlogen und heimtückisch ein Fuchs sein kann!»

Diese Fabel ist schon sehr alt, ihr Sinn aber höchst aktuell!

Es braucht keine Beispiele an dieser Stelle, denn es lassen sich beliebige Größen einsetzen. Jetzt sind sie drinn, in dem Wunderbrunnen, wie kommen sie heraus? Wie werden die Rollen verteilt? we.

Horoskop

Im Horoskop der W.W. fand ich kürzlich für die vom und bis soundsovielten Geborenen, zu denen auch ich gehöre, folgende Voraussage:

«Ihre Vorgesetzten werden Mitte der Woche an Tropenkoller leiden.»

Am Ende der Woche hatte ich mit meinen Vorgesetzten in Bern eine Konferenz. Ich fragte die Herren bei der Begrüßung, ob sie sich von ihrem Tropenkoller erholt hätten.

Zwei Tage nachher erhielt ich die Mitteilung, daß ich ab Ende d. J. vorzeitig pensioniert werde.

Setzer, sage mir warum. Wy.

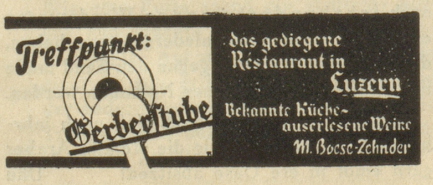
(... wegen vorzeitiger Schrumpfung Ihrer grauen Hirnrinde!
Der Setzer.)

Das chönnt me au allei!

Ich lese in «Nos montagnes» (Mai 1939), dem Organ des schweizerischen Frauenalpenclubs, eine Sammlung von «Gedanken eines Wanderers»:

«Zu Zweien am Waldrande der fernblickenden Wiese zu sitzen und zu schweigen, ist die schönste und gedankenreichste Unterhaltung!»

(I ha mi schnell ghebet am Tisch.) Nf.



Ziller's Cresol-Hunde-Seife

für Ihren Liebling eine Wohltat!

Wer seinen Hund lieb hat, reinigt ihn regelmäßig damit, befreit ihn dadurch von lästigem Ungeziefer und bewahrt ihn vor gefährlichen Hautausschlägen.

In allen Apotheken und Drogerien.
Fabrik: **August Senglet A.-G., Muttenz.**